

Das Tagebuch von mArtin...

16. März 2020 20:50 Uhr

Ein kleiner Virus hat das geschafft, was uns Politiker mindestens 20 Jahre lang mit ihren Lippenbekenntnissen versprochen haben: Eine Änderung unserer Gesellschaft zu Gunsten unserer Umwelt. Natürlich ist das in diesem Zusammenhang weder schön noch wirklich nachhaltig - aber es sollte uns zu denken geben. Ist die Art, wie wir unser Leben leben, das Maß der Dinge oder geht das vielleicht auch anders?

Jetzt **muss** es anders gehen, weil uns der Virus unsere Grenzen aufzeigt. Der Virus bestimmt, wie, wann, wo, warum und was wir tun - die »*Entschleunigung*« ist nicht mehr nur eine leere Worthölse als Teil der Schlagzeile eines Lifestyle-Magazins. Sie ist echt.

Tatsächlich habe ich in den letzten Tagen bereits einige *gestandene* Politiker gehört - und die waren bei Gott keine *Linkslinken* - die gemeint haben, dass wir, nachdem wir diese Krise überstanden haben werden, vielleicht doch über unsere Art, wie wir die *Globalisierung* leben, nachdenken sollten. Solche Worte aus diesen Köpfen, das ist schon eine ziemliche Ansage!

Die Zeit wird zeigen, ob wir uns an dem Tag nach jenem Tag, an dem der Virus nicht mehr unseren Alltag bestimmen wird, tatsächlich noch daran erinnern werden, wie es ist, wenn wir uns einschränken müssen. Ob das dann in ein *einschränken wollen* mündet, ist noch lange nicht geklärt.

Bis dahin wünsche ich uns allen vor allem eines: Gesundheit!

(C) mArtin 2020

Kommentare:

17. 03. 2020 - 08:32 Uhr

fxn

Gesundheit ist das wichtigste. Aber leider wird es , wenn der Virus vorbei ist, alles wieder zum alten.